

die Publication derselben bis zum nächsten Herbst zu rechnen ist. Inzwischen hat Professor v. Kern seine Arbeiten für einen neuen Band Nürnberger Chroniken fortgesetzt und Professor Hegel, unter dessen Leitung das ganze Unternehmen steht, selbst die Bearbeitung der Strassburger Chroniken von Closener und Königshofen in die Hand genommen. Reisen nach Strassburg und Paris sind für die neue Ausgabe dieser überaus wichtigen Strassburger Geschichtsquellen gewinnreich gewesen, welche der Herausgeber schon bis zum nächsten Herbst in den Druck zu bringen beabsichtigt.

Von der mit Aufwand bedeutender Geldmittel und grösster Sorgfalt vorbereiteten Ausgabe der deutschen Reichstagsacten lag der Text des ersten Bandes, die erste Hälfte der Regierung K. Wenzels (1376—1387) umfassend, im Druck vollendet vor; Einleitung und Register werden alsbald hinzugefügt werden. Die Vorarbeiten für die Fortsetzung dieses monumentalen Werks sind soweit gediehen, dass fortan im Durchschnitt alle zwei Jahre ein Band wird geliefert werden können. Zur Fortsetzung der Sammlungen verweilte der Herausgeber Professor Weizsäcker im verflossenen Frühjahr mit Bibliothekar Dr. Kerler längere Zeit in Strassburg; der letztere hat überdies eine Reihe von süddeutschen Archiven besucht und die nach Erlangen übersandten Archivalien bearbeitet. In München hat der Reichsarchivpracticant Dr. Schäffler seine Arbeiten für die Reichstagsacten fortgesetzt.

Von den Jahrbüchern des deutschen Reichs lagen leider keine neuen druckfertigen Abtheilungen vor. Dr. Oelsner hatte Studien zu seiner Geschichte K. Pippins eingesendet; Dr. Simson verheisst seine Geschichte Ludwigs des Frommen im nächsten Jahre vorzulegen; Professor Köpke und Dr. Steindorff sind unausgesetzt mit ihren Werken über Otto I. und Heinrich III. beschäftigt.

Der dritte Band der historischen Volkslieder der Deutschen wird in den nächsten Tagen im Druck vollendet werden. Der vierte Band soll im Jahre 1869 erscheinen, und der Herausgeber Cabinetsrath v. Liliencron wird ihm noch einen kleinen Band mit Beilagen, besonders alte Melodien, ein Wörterbuch, ein Verzeichniss der Liederanfänge und Quellennotizen enthaltend, dann sofort folgen lassen.

Die Sammlung der Weisthümer ist durch interessante Stücke, namentlich aus Schwaben, vervollständigt worden. Diese werden mit dem höchst wichtigen Sachregister den sechsten Band bilden, dessen Druck im nächsten Jahre beginnt. Gleichzeitig hofft Professor Frensdorff, welcher nach Lappenbergs und Junghans Abscheiden die Herausgabe der Hanserecesse übernommen hat, den ersten Band derselben der Presse zu übergeben.

Die Zeitschrift: Forschungen zur deutschen Geschichte wird in der bisherigen Weise fortgeführt werden und die Redaction aus Professor Waitz, Oberstudienrath v. Stälin und Professor Wegele bestehen.

Von der Wittelsbachschen Correspondenz, für welche seit einer Reihe von Jahren die ausgedehntesten Nachforschungen in den Archiven angestellt sind, lag in dem ersten Band der Briefe Churfürst Friedrichs III. von der Pfalz jetzt der Anfang der Publicationen vor. Der Druck wurde dadurch länger verzögert, dass sich im Staatsarchiv zu Dresden und Regierungsarchiv zu Cassel noch neuerdings wesentliche Bereicherungen für diesen Band ergaben. Der Druck des zweiten Bandes, welcher den Briefwechsel Churfürst Friedrichs III. abschliesst, wird in wenigen Wochen begonnen werden. Professor

Kluckhohn, der Herausgeber der ältern pfälzischen Abtheilung der Wittelsbachschen Correspondenz, hat zur Vervollständigung des Materials ausser den Archiven zu Dresden und Cassel auch die zu Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Weimar und Berlin im verflossenen Jahre besucht. Für die unter Leitung des Reichsarchivdirectors v. Löher stehende ältere bayerische Abtheilung hat Dr. v. Druffel besonders den Briefwechsel H. Albrechts V. aus den Jahren 1550 bis 1555 in Bearbeitung genommen. Ausser den hiesigen Archiven hat auch für diese Zeit das Dresdener Archiv, in welchem Dr. v. Druffel fünf Monate arbeitete, die reichste Ausbeute gegeben; dem Stuttgarter Archiv werden, obwohl demselben nur ein kürzerer Besuch gewidmet werden konnte, ebenfalls werthvolle Stücke verdankt. Der Bearbeiter hofft den ersten Band der Correspondenz Albrechts V., welcher die genannten Jahre umfassen wird, bis zum nächsten Herbst druckfertig herzustellen. Die Arbeiten für die jüngere pfälzische Abtheilung hat Dr. Ritter, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubte, unter Leitung des Professor Cornelius, wieder aufgenommen; das Material ist durch Nachforschungen in den hiesigen Archiven und Bibliotheken, wie in denen zu Bernburg, Dessau, Berlin und Bern, erheblich vervollständigt worden und die Bearbeitung so weit vorgeschritten, dass man im nächsten Jahre den Anfang des Drucks des ersten Bandes erwartet. Für die jüngere bayerische Abtheilung, welche Professor Cornelius selbst bearbeitet, ist wegen anderweitiger Beschäftigung desselben im verflossenen Jahre weniger geschehen, doch hofft man auch hier bald mit Publicationen hervorzutreten.

Den Arbeiten aus der Pfälzer Geschichte, welche Pfarrer J. G. Lehmann in Nussdorf auf den Wunsch K. Maximilians II. unternommen hatte, schliesst sich die Geschichte der Grafen von Spanheim an, welche im Manuscript vorlag. Auf den Vorschlag des Oberstudienraths v. Stälin beschloss die Commission zur Erleichterung des Drucks eine Subvention allerhöchsten Orts zu beantragen.

Die Verhandlungen über die Veröffentlichung einer neuen Ausgabe von Schmellers bayerischem Wörterbuch haben unter Bethheiligung des Professors Wackernagel zu sehr erwünschten Resultaten geführt. Es gelang, in Dr. Karl Frommann den geeignetsten Gelehrten für die Bearbeitung dieser Ausgabe zu gewinnen, bei welcher die sehr umfänglichen Supplemente in Schmellers handschriftlichem Nachlass an den betreffenden Stellen eingefügt, die Zusätze des Herausgebers aber ausdrücklich als solche bezeichnet werden. Durch dieses Werk wird dem grossen bayerischen Sprachforscher in seiner eigenen Arbeit ein würdiges Denkmal gesetzt und zugleich ein wissenschaftliches Bedürfniss befriedigt werden, auf welches J. Grimm so oft mahnend hingewiesen hatte. Den Verlag hat die Literarisch-artistische Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung übernommen und wird das Werk in Lieferungen ausgehen. Schon im Laufe des nächsten Jahres wird ein grosser Theil des Wörterbuchs der allgemeinen Benutzung übergeben sein.

Es war den Mitgliedern der Versammlung nicht vergönnt, persönlich für die Huld zu danken, mit welcher König Ludwig II. die Stiftung Seines hochseligen Vaters erhält und fördert; Seine Majestät liessen durch Telegramm aus Hohenschwangau das Bedauern ausdrücken, wegen Abwesenheit von München die Mitglieder der Commission nicht sehen zu können und ihnen die allernädigsten Grüsse vermelden.